

# Früelig i der Schwand

Autor(en): **Hofer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **11 (1949)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-182505>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Luzärner Tracht vor öppe 130 Johre

### Früelig i der Schwand

Dr Föhn springt durs Land us  
 übr Bärgwald und -wand us  
 und riglet am Schwandhus:  
 „Dr Früelig wott cho!  
 Är schickt ech, wi fröndli,  
 ne Hampfle Viöndli  
 und seid, ime Stündli  
 hoje, hojo, sig'r sälber de do!

Am Büel singt es Glöggli  
 und fäcklet es Röckli:  
 Du Wind, lach mr d Löckli  
 vo dem Meitschi lo go!  
 Do chunt s mr jo z springe:  
 hochuf tuen is schwinge  
 und mr juble und singe:  
 Was warte mr no? Hoje, hojo  
 dr Früelig isch do! F. Hofer.

### Grueß as Luzärnerland

Fröhli wemmer lo erschalle,  
 s Lob i dir, Luzärnerland,  
 bischt eus lieb halt doch vor alle  
 und derzue jo wältbekannt.  
 Do der Rigi, de Pilatis  
 halte treu dir Ehrewacht  
 und vil tusig freut ganz gratis  
 dobe all die Wunderpracht.

Blaui See liebli lachid,  
 glänzid hell im Sunnestrahl,  
 klari Flüsß und Bächli machid  
 luschtig Gümp dur Bärg und Tal.  
 Bluemig Matte, richi Fälder,  
 Obschtbäum ganz vo Blüete wiß,  
 duftig Gärten, grüeni Wälder,  
 s ischt mi Seel es Paradies!

Melchior Schürmann